



Rietberg

Leserbrief

Verdrängung nicht einfach hinnehmen

Rietberg (gl). Die CDU-Ortsverbandsvorsitzende von Bokel, Ute Sommer, nimmt in einem Leserbrief Stellung zur Berichterstattung über die Erweiterungspläne der Discounter. Sie schreibt:

Die geplanten Erweiterungspläne von den Discounterriesen Aldi, Netto und Lidl haben wir hier im Ortsteil Bokel mit Erschrecken aufgenommen. Der zweitkleinste Ortsteil Rietbergs verfügt noch über ein Lebensmittelgeschäft, anders als die Ortsteile, Druffel, Varenzell und Westerwiefe.

Marc Führer vom Büro „Stadt und Handel“, der die Fortführung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts der Stadt Rietberg betreut, hat in seiner Betrachtung unseren liebenswerten Ortsteil schlicht übersehen. Einen weiteren Kaufabfluss durch die Erweiterungspläne der Discounterriesen würde unserem Lebensmittelgeschäft hier vor Ort das Geschäft nicht leichter machen. Um Bokel dauerhaft für alte und junge Bewohner attraktiv zu halten, ist es zwingend erforderlich, die Verdrängung durch die Erweiterungspläne der Discounterriesen nicht einfach hinzunehmen und marktwirtschaftlich zu betrachten. Ich bitte daher alle Lokalpolitiker, bei Ihren Überlegungen diese Bedenken mit einfließen zu lassen.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.

KFD

Betstunde in St. Margareta

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Margareta Neuenkirchen macht auf ihre nächsten Termine aufmerksam: Am morgigen Gründonnerstag findet ab 23 Uhr eine Betstunde in der Pfarrkirche in Neuenkirchen statt. Am Mittwoch, 4. April, beginnt dort um 8.30 Uhr eine Gemeinschaftsmesse zum Thema „Ich habe den Herrn gesehen“. Die Veranstaltungen der Gruppe „Kontakte knüpfen“ fallen bis auf Weiteres aus.

Satzungsänderung



Böllerschützen nun eigene Abteilung

Rietberg (gl). Bei der Generalversammlung der Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte hatten die Mitglieder für die Aufnahme der Böllerschützen als eigene Gruppierung und für eine entsprechende Satzungsänderung gestimmt. Kürzlich haben sich nun Bernhard Vogt, Boris Pieper, David Harlos, Fabian Goebel, Karl-Heinz Sonntag, Ludger Siefert, Michael Peterburs, Michael

Finanzieller Anreiz bei Wohnraumschaffung



Gebaut oder saniert wird an vielen Stellen im Stadtgebiet – hier in den Emswiesen. In manchen Fällen können dafür auch Fördermittel der Stadt in Anspruch genommen werden. Die Kommune stellt als finanziellen Anreiz mehrere zehntausend Euro zur Verfügung. Bild: von Stockum

Es sind noch Fördermittel vorhanden

Rietberg (gl). Im aktuellen Rietberger Haushalt stehen Fördergelder für private Bauherren bereit, die bislang nicht abgerufen wurden. Die Kommune bietet einen finanziellen Anreiz in Höhe von 3000 Euro für den Bau eines Passivhauses im Stadtgebiet.

Diese Förderung hatte der Rat 2017 auf den Weg gebracht. Seit Jahresbeginn haben bislang vier Privatleute diesen Zuschuss beantragt. Sie alle bauen in der Klimaschutzsiedlung. Nach Fertigstellung und Abnahme der Immobilien wird der Zuschuss ausgezahlt. Aber eben nicht nur in „In den Emswiesen“ wird subventioniert, sondern überall im Stadt-

gebiet. Der finanzielle Anreiz bezieht sich ausdrücklich auf Passivhäuser, weil diese im Vergleich zu einem Drei-Liter-Gebäude oder einer gewöhnlichen Wohnimmobilie den geringsten Energieverbrauch vorweisen.

Es handelt sich dabei um Häuser, die 90 Prozent weniger Heizenergie als herkömmliche, bestehende Gebäude benötigen. Der Wärmebedarf einer Passivimmobilie darf maximal 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter (entspricht etwa eineinhalb Liter Heizöl) im Jahr betragen. Zum Vergleich: Ein unsaniertes Haus aus den 1960er-Jahren benötigt im gleichen Zeitraum etwa 2000 Kilowattstunden bezie-

ungsweise rund 25 Liter Heizöl pro Quadratmeter.

Wer einen Zuschuss für ein geplantes Passivhaus in Anspruch nehmen möchte, kann sich mit einem formlosen Antrag per Post oder E-Mail an die Abteilung Räumliche Planung und Entwicklung wenden. Ansprechpartnerin ist dort Svenja Schröder, ☎ 05244/986279. Insgesamt stehen bis 2020 jährlich 20 000 Euro Fördermittel für diesen Bereich zur Verfügung.

Auch junge Familien, die Wohneigentum in gewachsener Umgebung schaffen, werden finanziell unterstützt: Mit dem Programm „Jung kauft Alt“ wird der Erwerb von Altbauten geför-

dert, also Immobilien, die mindestens 25 Jahre alt sind. Anspruchsberechtigt sind ausschließlich eheliche oder nicht-eheliche junge Lebensgemeinschaften sowie Alleinerziehende. Gefördert wird mit bis zu 3000 Euro pro Altbau, aufgeteilt auf zwei Jahre. Auch die Erstellung eines Altbaugutachtens wird gefördert. Hier wurde in diesem Jahr erst ein Antrag gestellt. 2017 waren es fünf, im Jahr davor ebenfalls nur einer. Ansprechpartnerin ist Lara Thiesmann, ☎ 05244/986394. Ein Antragsformular gibt es auf der Internetseite der Stadt.

www.rietberg.de

Wettbewerb



Nach der Siegerehrung: (v. l.) Oberst Udo Brokherm, Brudermeister Martin Beckmann, der Zweitplatzierte Huber Gelhäut, der Sieger des Einzelendstechens, Simon Ahrens, der Drittplatzierte Benedikt Poll sowie Heinz Gassei und Markus Münstermann von den Sportschützen.

168 Personen allein im Einzelendstechen

Rietberg-Mastholte (gl). Erneut haben sich die Mastholter rege am Preisschießen der Schießgruppe der Schützenbruderschaft beteiligt. Unter der bewährten Leitung von Heinz Gassei trafen sich die Akteure an bis zu 22 Terminen, ehe jüngst das Finale anstand. Allein für das Einzelendstechen hatten sich 168 Personen qualifiziert.

Als Sieger ging daraus Simon Ahrens hervor, gefolgt von Hubert Gelhäut und Benedikt Poll auf den Plätzen zwei und drei. Mit einem Sonderpreis – jeweils ein Frühstück für vier Personen – wurden Hubert Gelhäut und Markus Münstermann für ihre Treffsicherheit belohnt.

Das Vereinsendstechen entschied der Thron von Udo Großevollmer für sich. Ihm dicht auf den Fersen waren der Spiel-

mannszug sowie der Thron von Martin Dirkwinkel. Den Thronpokal von König Martin Niermann und Königin Gisela Niermann sicherten sich Ruth und Markus Münstermann. Der Vorstands- und Offizierspokal ging an Jannik Duhme, der Armbrustpokal der Jungschützen an Tobias Wimmelmeier. Das Armbrustvergleichsschießen der Jungschützen gewannen die Mastholter gegen die Mitbewerber aus Langenberg und Bokel.

Erneut waren für die Veranstaltung wieder Geld- und hochwertige Sachpreise von den Mastholter Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt worden. Unter anderem gab es ein 49-Zoll-Fernsehgerät sowie ein Tablet zu gewinnen. Der Erlös des Wettbewerbs wird dem Kindeshospiz in Olpe zur Verfügung gestellt.

Kolpingsfamilie

Umfangreiches Jahresprogramm

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Neuenkirchen wurde der stellvertretende Vorsitzende Heinz Schemhaus ebenso einstimmig im Amt bestätigt wie Präses Pfarrer Augustinus Dröge und die Beisitzer Benedikt Dreisewerd, Eberhard Dreisewerd, Klemens Fuhrmann, Klaus Hesse und Ulrich Köster. Martina Rehkemper wurde zusätzlich in die Führungsriege aufgenommen, die komplettiert wird durch Vorsitzende Marion Rehkemper, Kassierer Klaus Hesse, Schriftführer Klemens Fuhrmann sowie die Beisitzer Hubert Dreisewerd, Klaus Schröder und Ralf Sonntag.

Klaus Hesse hat die Finanzen fest im Griff. Ein kleines Plus konnte erwirtschaftet werden. Klemens Fuhrmann erinnerte an die vielfältigen Veranstaltungen in 2017. Unter anderem beteiligte man sich an der Aktion Rumpelkammer und unterstützte den Verein „Hoffnung für das Leben“. Auch für 2018 ist wieder ein abwechslungsreiches Programm erstellt worden. Der „Tag der Generation 60-plus“ mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus findet am Mittwoch, 4. April, ab 13.30 Uhr im Pfarrheim in Verl statt. Die Tauschbörse für Stauden und Bücher am Kolpinghaus ist am Samstag, 14. April, von 10 bis 14 Uhr geöffnet (Anmeldungen und weitere Informationen bei Marion Rehkemper, ☎ 05244/1503, und Hubert Dreisewerd, ☎ 05244/2720).

Der Gemeinschaft sind 2017 sechs Mitglieder beigetreten. Dem gegenüber stehen neun Todesfälle. Aktuell werden 310 Kolpingswestern und -brüder geführt.

Senioren

Training geprägt von Abwechslung

Rietberg (gl). Die DRK-Ortsgruppe Rietberg macht auf ihre Seniorengymnastik aufmerksam. Dort erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Training. Es werden Beweglichkeits-, Koordinations-, Kraft-, Ausdauer- und Gedächtnisübungen angeboten, wobei stets Rücksicht auf mögliche Einschränkungen genommen wird. „Durch den Einsatz von Bällen, Theraband, Hanteln, Kirschkerntüssen, Stäben und anderen Hilfsmitteln entsteht viel Bewegung“, heißt es in einer Mitteilung des Roten Kreuzes. Freude und Spaß kämen in der Gruppe, die offen ist für neue Teilnehmer, nicht zu kurz. Weitere Informationen erteilt Anja Vinnemeier, ☎ 05244/928574. Trainiert wird montags im DRK-Zentrum an der Dr.-Bigalke-Straße von 8.45 bis 9.45 Uhr und von 10 bis 11 Uhr.

Nepomucenum



Besondere Sprachbegabung gewürdigt

Rietberg (gl). Erneut haben sich 16 Schüler des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg (GNR) in der international anerkannten Sprachzertifikatsprüfung der Universität von Cambridge bewiesen. Jennifer Schönfisch, Johanna Bode und Annalena Meierfrankenfeld bestanden auf dem Niveau des Cambridge-English-Preliminary-Tests. Des Weiteren konnten Dominik Bockmeier, Ka-

tharina Bode, Alina Frolow, Luisa Köllner, Stina Marie Lorenz und Nico Hackler auf dem fortgeschrittenen B2-Niveau überzeugen. Sieben Schülern gelang es sogar, die Prüfung auf dem zweithöchsten Level zu meistern: Onur Bilen, Jana Kammertöns, Vanessa Klassen, Lisa Maria Löher, Florian Lütkevitte, Maeva Ehlers und Julie Moshage wird damit eine sichere Verwendung der englischen

Sprache im akademischen Umfeld bescheinigt.

Während der Verleihung der Zertifikate würdigte Schulleiter Matthias Stolper (Bild r.) die besonderen Begabungen der Schüler und ermutigte vor allem die Jüngeren, ihre Anstrengungen fortzusetzen und es den Oberstufenschülern gleichzutun.

www.nepomucenum-rietberg.de